

# Can I love someone?

Von abgemeldet

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1:</b>	.....	2
<b>Kapitel 2:</b>	.....	5
<b>Kapitel 3:</b>	.....	8
<b>Kapitel 4:</b>	.....	10
<b>Kapitel 5:</b>	.....	11
<b>Kapitel 6:</b>	.....	12
<b>Kapitel 7:</b>	.....	13
<b>Kapitel 8:</b>	.....	15
<b>Kapitel 9:</b>	.....	16
<b>Epilog:</b>	.....	18

## Kapitel 1:

Abend. Heute wollte ich doch ankommen.

Verdammt... Warum war mein Körper nur so schwach? Ich machte ein Pause und keuchte. Seit er... Seit er mich besiegt hat war ich so schwach. Ich wollte nur mehr dort hin... und Rache. Langsam stand ich auf und ging ein paar Schritte. Meine Beine waren schwach und ich konnte kaum laufen. Aber der Gedanke der Rache trieb mich voran. Klar sehen konnte ich schon seit zwei Stunden nicht mehr. Und mein Körper verlor rasch an Energie. Und ich hatte nur den einzigen Gedanken im Kopf.

Kurz vor dem Berg konnte ich keinen Schritt mehr machen. Von meiner Energie war nichts mehr übrig. Ich sah eine Gestalt, die sich anscheinend auf mich zu bewegte.

"Gnh.. Geh weg!", rief ich mit letzter Kraft, bevor ich zusammenbrach. Mein Körper schmerzte, aber nicht so stark wie meine Seele. War es richtig, abzuhaue und meinen kleinen Bruder allein zu lassen?

Ach. Er musste auch mal allein klarkommen. Ich kniff die Augen zusammen und machte sie dann langsam auf.

"Nrh..", gab ich von mir. Dann bemerkte ich, dass ich nicht allein war. Doch wo ich war konnte ich nicht erkennen. Aber ich wollte auch nicht hier bleiben. Leise grummelte ich und stand auf.

Meine Schwäche unterdrückte ich, indem ich mich mit einer Hand an die Wand stützte. "Wo bin ich?", schnaubte ich.

"Huh? Du bist ja wach.."

"Wo bin ich?!", wiederholte ich und wurde lauter.

"In der Schatten Allianz."

"Na dann.. Und wo ist Biecar?", ich wurde wieder ruhiger.

"Nicht da."

Mit wem auch immer ich da redete, er schien sehr verwirrt.

"Und jetzt.. Leg dich wieder hin, sonst wirst du dich nie erholen."

"Kann ich nicht.", murmelte ich nur und schwankte an ihm vorbei. Ich lief direkt in irgendwas und dann war es erneut schwarz um mich.

Alles war dunkel. Nur jemand war bei mir. Und ich war wieder auf diesem Bett. In der Schatten Allianz. Näher an Biecar, als ich gedacht hatte. Aber... da war noch dieser andere Kerl. Den musste ich erst mal loswerden.

Einige weile später, als das Licht am Ender der Dunkelheit endlich näher kam, wurde es wieder klar um mich herum. Ich sah alles. Terry? Terry?!?! Er sah zu mir und sprang dann auf mich. Er setzte sich auf meine Hüfte. Seit wann war er so schwer? Ich sah zu ihm.

"Nicht jetzt, Terry...", murmelte ich schwach. Und ich sah ihn an.

"Wie kommst du überhaupt..."

Und plötzlich wurde Terrys Kleidung dunkel und länger. Er wurde größer, blond und ein Hut erschien auf seinem Kopf.

Reflexartig griff ich nach Flake Needle. Ich hielt sie vor sein Gesicht.

"Gh.." Eine Sekunde danach spürte ich einen Schuss auf meine Hand. Flake Needle fiel aus meiner Hand.

"Was.. willst du von mir?"

"Gar nichts. Ich wollte dich nur nicht der Natur überlassen."

"Hättest du lieber sollen", zischte ich. Er schwieg zur Antwort und stand auf. Er setzte sich auf einen Sessel.

"Du kannst nicht mehr weg hier. Da du hier warst, musst du hier bleiben." Ich musterte ihn für eine Weile und nickte dann. Er wandte sich seinem B Daman zu und polierte es weiter. Ich starrte an die Decke und griff mit einer Hand nach Flake Needle. Ich brauchte etwas, erwischte sie aber schließlich. Ich steckte sie wieder ein.

Wenig später fing er erneut zu reden an.

"Wir haben einen Auftrag."

"Wir?"

"Ja. Ich muss dich fürs erste mitnehmen." Ich nickte stumm. Es konnte mir nicht schaden. Etwas training und etwas Erholung. Er stand auf und ging nach draußen. Ich folgte ihm.

"Da geblieben!"

"ARGH!"

Ein Junge hetzte vorbei. Und ein Mädchen hetzte ihm nach. Sie hielt eine Hundeleine in der Hand. Verwundert sah ich mich um.

"Wow...", gab der Kerl von sich, bevor er weiterging. Ich ging ihm wieder nach. Draußen blies der Wind. Ich atmete scharf ein, bevor ich ihm weiter folgte.

"Ich denke.. ich habe mich noch nicht vorgestellt.. Ich bin Gray."

"Und ich Shiyuku." Ohne weitere Worte zu verlieren gingen wir den Berg hinab.

Die Stille war drückend, aber ich mochte sie. Gray ging voraus und ich hinterher. Seit einigen Stunden war das jetzt so.

Ich lauschte einfach dem Wind und sah mir die Gegend an. Schön war es hier. Je weiter man von der Schatten Allianz weg kam, desto schöner wurde es.

Gray blieb stehen. Er drehte sich zu mir.

"Was ist denn?", fragte ich leicht genervt.

"Der Auftrag... wir sollen ihn hier anfangen."

"Was ist hier...?"

"Da... hinter dir." Ich drehte mich langsam um. Eine ganze Schar von B DaGamern war aufgetaucht.

"Hm. Kein Problem." Sie umzingelten uns. Ich stellte mich mit dem Rücken zu Gray, um ihm Rückendeckung zu geben.

"Alles okay?"

"Ja."

Ich fing an, zu schießen. Und Gray schoss auch. Einige Male wurde ich auch getroffen, denn es kamen immer mehr.

"Verdammt.. hört das nie auf?", fragte ich leise.

"Mach weiter. Es können nicht immer neue kommen.", antwortete Gray. Ich schoss weiter. Nach einer Weile... meine Hand war schon blutig und ich war knapp vorm

zusammenbrechen, so erschöpft war ich, stand nur mehr einer.

"Gray...", murmelte ich.

"Ja?", fragte er und drehte sich zu mir.

"M-mach du ihn bitte.. fertig.."

"Ich... kann nicht... Ich hab keine BDa Kugeln mehr."

Meine Hand zitterte, als ich sie noch einmal erhob. Ich schoss, traf aber nicht.

"I-ich.." Gray führte seine Hand zu meiner und hielt sie behutsam. So konnte ich den letzten auch noch abschießen.

"Danke..", hauchte ich und sah zu Boden. Er ließ meinen Arm los und wich zurück. Mein Ärmel war blutgetränkt und am Boden bildete sich eine Lacke. Ich riss ein Stück meines Rock's ab und band es mir herum.

"Wir sind hier fertig?", fragte ich.

"Hier... ist noch jemand..."

Und schon schallte ein BDa Schuss...

Und die Kugel traf mich im Rücken. Ich spürte allerdings kaum etwas.

"Was war das für ein schwuler Schuss?", fragte ich ohne mich umzudrehen. Ich wollte mich umdrehen.

"Gnh.. was ist das?"

"Was ist los?"

"Ich... weiß nicht... Irgendwas ist los. Ich kann mich gar nicht mehr bewegen..." Ich war geschockt und nur eine Frage ging in meinem Kopf herum: Wie geht das?

Und Gray hatte keine Kugeln.

"In meiner Tasche... sind noch Kugeln.", meinte ich leise. Er griff ohne zu zögern nach meiner Tasche und lud nach. Er zielte bereits.

"An deiner Stelle würde ich nicht schießen." Gray zögerte etwas.

"Sonst wird sie sich nie wieder bewegen können." Gray lies seinen B Daman sinken.

"Nein. Tu's nicht!", rief ich.

"Es hat keinen Zweck..."

"Hehehe... Und nun wirf deinen B Daman weg..." Gray warf ihn weg. Ich hörte nur, wie er am Boden aufschlug. Verdammt.

Ein Feuer fing an. Der Typ schoss auf uns. Gray gab mir einen Schubs. Ich fiel ins weiche Gras. Verdammt!!! Gray tat nichts, er lies sich einfach abschießen. Verdammtes Idiot... Langsam fiel er auf mich. Schmerz. Und Blut, das auf mich rann. Ich bewegte meine Hand. Halt? Es ging wieder! Ich grinste siegessicher. Langsam bewegte ich meine Hand auf den Boden und drückte mich nach oben. Gray legte ich sanft auf den Boden. Rasch hatte ich nach Flake Needle gegriffen und zielte schon auf denjenigen, der Gray blutig geschossen hatte.

"Gib auf. Du hast keine Chance.", meinte ich locker. Erschrocken sah er zu mir, denn er hatte nicht damit gerechnet. Er griff nach seinem BDaman. Rasch schoss ich einmal auf seine Hand.

"Wage es nicht..." Ich schoss nocheinmal und jetzt war auch der letzte besiegt. Ich sah mich zu Gray um. Er lag einfach da und blutete... Langsam wandte ich mich ihm zu. Wir mussten hier weg. Ich riss ein paar Stücke meines Rocks ab und verband einige seiner Wunden. Langsam hob ich ihn auf den Rücken und bewegte mich von dannen.

## Kapitel 2:

Es war doch weit weg, das Hauptquartier. Und ich spürte jeden einzelnen Kilo von Gray. Er war zwar nicht schwer, ich war aber auch nicht die stärkste. Keuchend und schwitzend ging ich mit Gray am Rücken immer weiter.

Bis ganz dort hin würde ich es nicht schaffen, mein Körper war noch nicht gänzlich erholt und ich hatte auch Wunden von dem Kampf mitgetragen. Eine Minute blieb ich stehen. Und die Sonne stand am Horizont. Sie würde bald untergehen.

Es wurde immer dunkler. Ich merkte es, ich konnte nicht mehr. Langsam lies ich mich auf die Knie sinken.

"Wer ist da?!" Diese Stimme.... Eine Gestalt trat aus dem Schatten der Bäume.

"Sh-Shiyu..."

"Psst.. Sei ruhig..", murmelte ich und sah zu ihm. "Und am besten... du gehst wieder."

"A-Aber.. Shiyu.." Er fiel mir um den Hals.

"Ach.. Terry... Ich muss das hier durchziehen... Und ich werde damit bald fertig sein... Aber bis dahin bin ich Mitglied der Schatten Allianz."

Er schluckte einmal.

"Ich verstehe..." Ich strich ihm kurz übers Haar. Meine Kraft verließ mich. Ich fiel nach hinten und schlief ein.

Ich träumte aber schlecht...

Tausend Mann.. alle schoßen auf Gray. Und er tat nichts. ich saß gefesselt daneben auf einem Stuhl und sah zu. Ich wollte schreien. Wollte nach Gray rufen... Mein Mund bewegte sich auch... Aber nichts war zu hören. Ich konnte nicht zusehen, wollte die Augen schließen, aber es ging nicht. Tränen stiegen mir in die Augen und rannen langsam hinunter. Sie tropften auf den Boden... Ich wollte nicht, dass es passierte. Ich wollte.. Ich wollte dem ein Ende machen. Nur wie....

Es war einfach hoffnungslos. Ich konnte nichts bewirken, hier an den Sessel gefesselt. Langsam schloss ich die Augen. Ich konnte, wollte es nicht mehr sehen. Und die Tränen liefen weiter. Langsam schlief ich ein. Und ich wachte wieder auf.

Unter mir spürte ich etwas Warmes. Ich blinzelte.

"Gh...."

"Oh, du bist wach.." Ich schluckte. Gray? Ich rollte mich von seinem Schoß und nahm Abstand ein. Verwirrt sah er mich an. Sofort begann mein Arm zu schmerzen. Ich unterdrückte es und musterte ihn nur kurz.

"Wo.. wo sind wir?", fragte ich hektisch.

"Keine Ahnung.. etwa eine halbe Stunde entfernt vom Hauptquartier.."

"Oh.. achso.." Ich versuchte so zu tun, als wäre nichts gewesen. "Wir sollten weiter, oder?" Ich sah zu ihm.

Er sah noch immer nicht wirklich gut aus.

"Uh.. ja sollten wir..", murmelte er und rappelte sich auf. Er hatte Probleme, gerade stehen zu bleiben.

[dira xD du bist jetzt eben off gegangen xD]

Ich ging zu ihm.

"Brauchst du Hilfe?", fragte ich leise. Er nickte schweigend und sah zur Seite. Er legte den Arm um meine Schulter und wir gingen zusammen, eng beieinander den Hang hinauf. So nah, doch war mein Herz so fern von ihm, denn ich durfte ihn erst lieben, wenn ich meine Rache hatte...

Wir brauchten unsere Zeit, aber schließlich kamen wir an. Gray wollte erst in sein Zimmer und noch etwas schlafen, ich leistete ihm Gesellschaft und schlief dann auch ein, am Boden, so wie ich es gewohnt war.

Ein Schrei. Das hatte mich geweckt.

"AN DIE LEINE!"

[gewidmet dir xD]

So laut, und Schritte.. schnelle Schritte am Gang. Ich sah an die Decke und wollte mich nicht bewegen. Gray schien noch zu schlafen und es war kalt hier am Boden. So machte ich weiter... Ich starrte einfach an die Decke. Langsam setzte ich mich auf und saß dann eine Weile.

Später stand ich dann auf. Man, ich hatte vielleicht Hunger...

Nur.. was essen? Gute Frage. Langsam machte ich mich auf den Weg, etwas zu suchen. Ein guter Geruch kam mir entgegen, ich folgte ihm und fand die Küche. Ein Mädchen stand drinnen und kochte. Es duftete herrlich.

"Was kochst du denn da?", fragte ich und versuchte freundlich zu klingen, aber es klang eher harsch. Das Mädchen zuckte zusammen.

"Eh.. eh.. Spaghetti.", sie sah in den Topf und rührte dann einmal herum. "Sie sind bald fertig, setz dich."

"Danke..", murmelte ich im vorbei gehen und sah sie kurz an. Sie wirkte mager, blass und ängstlich. Hm...

Nach einigen Minuten war sie fertig, sie stellte mir einen Teller hin und gab mir reichlich hinauf.

"Isst du nichts..?", fragte ich und meine Stimme hörte sich gleichgültig an.

"Ich nicht. Ich darf nicht...", murmelte sie nur und huschte zur Spüle neben dem Herd. Sie begann zu waschen.

"Warum denn nicht?"

"Ich bin nur da, um zu Kochen.."

"Und du wehrst dich nicht?" Bis jetzt hatte ich mein Essen noch nicht angerührt oder betrachtet.

"Nein. Ich darf nicht... Ich kann nicht."

"Warum?" Dann begann das Mädchen zu schweigen und wusch die Teller. Ich stand langsam auf und ging zu ihr.

"Warum?", wiederholte ich.

Sie erschreck sich, als ich plötzlich hinter ihr stand.

"Nun weil..."

Sie erzählte mir einiges.

[ja, bleibt noch geheim^^]



## Kapitel 3:

Sie erzählte viel, erzählte warum sie hier war. Warum sie nichts essen durfte und warum sie sich nicht wehrte. Und ich verstand es. Wenn ich sie wäre, hätte ich genau so gehandelt. Armes Mädchen, ein Grund mehr für die Rache.

Später hatte ich sie dann so weit gebracht, dass sie mit mir aß. Auch wenn das jemand sehen würde, wäre mir das egal und ich würde sie beschützen. Sie musterte mich kurz dankbar. Ich sah nur weg und schnaubte kurz. Pah...

Wir hatten das Essen beendet und wollten dann gehen, als mir etwas einfiel.

"Wie heißt du eigentlich?!"

"Shiruu.. Und du?"

"Shiyuku. Aber Nenn mich Shiyu oder Shishi." Ich sah sie knapp an. "Komm.."

Und dann ging ich aus der Küche und nach draußen. Ich holte mein B Daman hervor.

"Oh, es ist ja beschädigt.", meinte Shiruu und sah es sich an.

"Hmpf.."

"Ich mach es wieder ganz okeii?" Ich nickte und gab es ihr. Sie sah es kurz an.

"Kein großer Schaden, dass dauert höchstens zehn Minuten." Und schon saß sie am Boden und schraubte daran rum. Ich setzte mich auch hin und ging in mich. Ich musste stärker werden... Einige Zeit musste ich also noch hier bleiben.

"Fertig!" Shiruu strahlte. Sie hielt mir den komplett reparierten B Daman hin.

"Danke." Ich nahm ihn und sah ihn an. Ich steckte ihn wieder ein.

"Wir sehen uns später..?", fragte Shiruu, als ich mich zu Gehen wandte. Ich nickte und ging wieder hinein. Vielleicht sollte ich mich beim Chef, also Biecar melden, um vollwertiges Mitglied zu werden. Aber vorher noch nach Gray sehen.

Langsam machte ich die Tür zu Grays Zimmer auf. Er schlief nicht mehr, sonder besah seinen B Daman. Er schien mich nicht bemerkt zu haben. Ich ging noch ein paar Schritte auf ihn zu.

"Ist er beschädigt?", fragte ich. Er erschrak sich kein bisschen.

"Nein.. Ist er nicht. Warum bist du hier?"

"Ich dachte nur... Ich bin doch irgendwie kein Mitglied. Muss mich euer Chef nicht vorher sehen?", fragte ich kühl.

"Doch schon. Er hat auch schon nach dir gefragt." Gray stand auf. "Komm am besten gleich mit."

Ich nickte und ging mit ihm weiter hinauf in den Turm. Es waren sehr viele Stiegen, wer die jeden Tag gehen musste, war bestimmt nach einer Woche genervt davon.

Oben angekommen sah ich mich um. Hier war es sehr dunkel.

"Da vorne ist er. Er will dich alleine sehen.", sprach Gray und lehnte sich an die Wand. Ich schwieg und ging ein Stück nach vorne.

"Soso... du bist das...", hörte ich eine nur allzu vertraute Stimme. "Dann stell dich mal an die Wand da!"

Ohne etwas zu sagen stellte ich mich da hin. Kurz darauf spürte ich eine kalte Hand

auf meinem Rücken. Er ritzte plötzlich mit etwas in meinen Rücken. Mit einer Hand krallte ich mich in die Wand. Dann spürte ich etwas anderes, was er anscheinend hineinpresste in meine Wunde, die er soeben erzeugt hatte. Was es auch war, es brannte höllisch.

"Hmpf.. Nun geh!" sagte er und wandte sich wieder ab. Langsam schleppte ich mich wieder zu Gray, der hinten wartete. Er sah nur kurz zu mir und ging dann wieder voraus. Schon nach fünf Stiegen fühlte ich mich so, als würde ich gleich nach vorne kippen und die Stiegen runterschlittern. Was hatte er da nur mit mir gemacht?

Ich kam schließlich unten an, aber nach fünfzig Stiegen war ich auf Grays Hilfe angewiesen, die er mir ohne Worte erwies. Langsam schlurfte ich zu meinem Zimmer und legte mich hin.

"Die Wunde musst du aber trotzdem zumindest verbinden.", hörte ich Grays Stimme durch meinen Kopf hallen.

"Ach schon gut...", grummelte ich und holte einen kleinen Verbandskasten aus dem Bad.

## Kapitel 4:

Ich schlief schlecht, wachte dauernd auf, weil ich dachte, Bierce[danke dir xD] wäre hier. Aber ich war alleine. Warum hatte ich diese Angst? Grummelnd stand ich auf und ging Richtung Küche. Ich wollte ein Glas Wasser. Langsam machte ich die Tür auf.

Shuura schlief ruhig auf einem Sessel. Leise nahm ich einen Becher und füllte ihn mit Leitungswasser. Langsam nahm ich einen Schluck. Es war lecker. Ich schloss kurz die Augen und genoss meine Ruhe. Ich leerte den Becher mit dem nächsten Zug und stellte ihn dann wieder hin. Langsam schlurfte ich zurück zu meinem Zimmer. Schlafen...

Die Nacht war nachher recht friedlich und ich war nur einmal aufgewacht. Sonne schien mich an, als ich so halbwach in meinem Bett lag. Es waren gedämpfte Sonnenstrahlen. Aber.. hier kam doch keine Sonne her? Das war mir schon ein paar mal aufgefallen. Egal. Ich stand langsam auf und zog mich wieder an.

Ich setzte mich vor das Hauptquartier und dachte etwas nach. Dann begann ich etwas zu trainieren. Ich stellte Steine auf der gesamten Fläche auf und zielte, und schoss und zielte und schoss. Je weiter ich kam, desto kleiner wurden die Steine, ich traf die letzten vier nicht mehr. Aber das sollte keine Schande sein, wenn ich lang genug trainierte würde ich auch das schaffen. Ich setzte mich wieder hin und starrte in die Ferne. Bald war der Tag der Abrechnung gekommen.

Dann als der Wind stärker wurde und mir kalt wurde, stand ich auf und ging wieder hinein. Puh..

"Was hat er gestern mit dir gemacht?" Und plötzlich stand Gray vor mir.

"Ich.. Ich weiß es nicht."

"Er hat.. er hat dir etwas in den Rücken gesteckt oder?"

"Kann sein.. Ich weiß es nicht mehr so genau.."

"Wenn, dann musst du sehr aufpassen..."

"Ich.."

"Jetzt sieht die Sache mal anders aus!!", wurde ich von einem Jungen unterbrochen, der einem Mädchen hinterher lief und eine Leine in der Hand hielt.

"Sag mal... Wer ist das?", fragte ich und sah ihnen hinterher.

"Das sind... Enjyu und Nay." Selbst Gray schien verwundert davon, was eben passiert war.

"Aha.." Ich ignorierte es für den Moment und sah zu Gray. "Warum muss ich also aufpassen?"

"Das was er dir da reingesteckt hat.. Nun, es enthält ein Gift, dass er jeden Moment mit Knopfdruck freisetzen kann.." Gray wurde mit jedem Wort leiser. "Und es kann dich innerhalb von drei Tagen töten." Ich schluckte und nickte kaum merkbar.

"Pass auf dich auf..", murmelte Gray nur und verschwand wieder in sein Zimmer.

Ich starrte vor mir an die Wand. Es musste bald passieren...

## Kapitel 5:

Sehr bald. Ja, der Tag der Rache stand bevor. Morgen musste ich es wagen, denn das Gift konnte schon freigesetzt sein, wer weiß... Ich sah kurz zu meinem B Daman, dann schloss ich kurz die Augen und beschloss etwas für mich. Falls dieses Gift bereits freigesetzt war, würde ich...

Ich träumte eine Weile von den Dingen, die ich tun würde, dann ging ich den Gang hinauf, ich wollte jetzt nur mehr zu Bierce und ihn fertig machen. Ich war auf alles vorbereitet und schlimmer konnte es gar nicht kommen.

"Wo willst du denn hin?" Diesmal hatte ich mich erschrocken.

"Rauf und... Bierce fertig machen..." Er schüttelte mit dem Kopf und hielt mich fest.

"Nein das machst du nicht!" Ich grummelte und sah zu ihm. "Sturkopf, das ist eine Nummer zu groß für dich!"

"Und wenn schon! Ich habe nichts zu verlieren..."

"Er hat aber Recht..." Shuura kam den Gang hinauf zu uns. Ich riss mich von Gray los und dachte noch ein mal nach, bevor ich die Stiegen hinauf rannte.

Beide kamen mir nach, ich wusste das. Natürlich würden sie versuchen mich aufzuhalten. Doch das hatte keinen Sinn, oder dachten sie, sie könnten das wirklich? Oben angekommen atmete ich erst mal kurz ein, dann ging ich ein Stück nach vorne.

"Bierce? Komm raus, du Feigling, wo bist du?!"

"Ahaha.. Ich habe schon gewartet.."

"Ich bin jetzt deine Herausforderung!", schrie ich schon fast. Warum wusste ich selber nicht so genau, mir war vielleicht einfach danach, meine Wut abzulassen, am besten gleich so. Ich zog Flake Needle und richtete sie gegen ihn.

## Kapitel 6:

Er zeigte nur auf ein Spielfeld, dass ein paar Meter weiter links lag und wir gingen erst mal dort hin.

Plötzlich. Ein Knopfdruck. Er war ziemlich leise, aber ich konnte ihn hören. Klick. In mir war etwas passiert. Ja, dieser Biecer hatte es aufgehen lassen. Ich spürte wie es sich langsam verbreitete und mir wurde für einen Augenblick schwindlig. Ich sah Biecer doppelt und traf daher nicht mit meinen Schüssen. Er jedoch traf direkt und ich kippte kurzerhand um. Doch das wars noch nicht mit dem Kampf.

Rasch rappelte ich mich wieder auf und trat ihm erneut gegenüber. Aber ich war eher bemüht, mich auf den Beinen zu halten, als das ich schoss. Biecer traf mich nochmal und ich erstarrte, als plötzlich etwas aus mir rausgesogen wurde.

Mein Blick war starr nach vorne gerichtet.

"Gray..", murmelte ich erschrocken und leise. Dann war einige Minuten lang nichts. Es wollte mich verschlucken, doch ich konnte dagegen anhalten. Ich schaffte es so lange nicht verschluckt zu werden, bis er es aufgab. Ich konnte wieder etwas sehen und mein Körper war wieder bewegungstüchtig.

"Du.. du bist.. so schwach.. Nicht mal.. Ein kleine Mädchen.. kannst du besiegen..", zischte ich und stolperte ein paar Schritte nach hinten, wo Gray stand. Ich legte meine Hand um seine Schulter und hielt mich etwas fest.

"Du.. du hast es geschafft..", hauchte Shuura, die direkt daneben stand.

Biecer drehte sich um und ging ohne ein Wort. Hah.. Ich war.. erschöpft.. Schlafen.. Und schon war es um mich geschehen.

## Kapitel 7:

Zwei Tage hatte ich noch.. Was würde ich machen? Terry konnte ich nicht besuchen.. es würde ihm das Herz zerbrechen, wenn er das erfuhr.. Aber was, wenn ich es ihm gar nicht sagen würde, nur andeuten? Ja, das würde gehen. Ich würde mich gleich auf den Weg machen.

Inzwischen ging es mir ja wieder ganz gut, ich hatte nicht lange gebraucht, mich zu erholen und beschloss, bald aufzubrechen. Gray musste ich bescheid sagen...

"Gray? Graaaaaaay?!", rief ich und grinste. Ich war voll von Lebenslust heute. Es war echt lustig, wie mir zumute war.

"Ist etwas?" Gray war hastig zu mir gestürmt, aus Sorge warscheinlich.

"Ich werde für einen Tag gehen. Ich muss noch wen sehen, bevor ich sterbe." Ich grinste weiter und ging auf ihn zu.

"Ist okei, aber komm bitte zurück, ich will dich noch einen Tag." Er lächelte süß.

"Ja, ich komme zurück. Ganz bestimmt! Ich verspreche es.", sagte ich und ging einen Schritt an ihm vorbei. "Und der hier kommt mit!"

Ich schnappte seinen Hut und lief davon. Lachend rannte ich aus der Schatten Allianz und in den Wald. Grinsend setzte ich diesen Hut auf. Er gefiel mir schon lange. Mit dem Hut auf dem Kopf ging ich weiter in den Wald hinein. Terry zu finden würde nicht leicht sein...

"Terry, bist du hier irgendwo?", fragte ich in den Wald hinein. Ich wollte ihn unbedingt sehen...

"Shiyu!" Er sprang von einem Baum herunter. "Was tust du hier?"

"Hm... Ich hab nach dir gesucht." Ich grinste fröhlich. Terry umarmte mich und war einfach nur glücklich. Ich strich ihm über den Kopf.

"Bist du fleißig am Trainieren?", fragte ich und sah ihn an.

"Ja. Sicher..."

"Das ist gut..." Ich lächelte etwas traurig, ich würde nie sehen wie gut er war...

"Shiyu?"

"Hm? Ist was?"

"Du warst in Gedanken..."

"Oh, Sorry..." Ich verdrängte den Gedanken einfach.

Wir redeten sehr viel, gingen spazieren... Verbrachten einfach Zeit miteinander. Spät abends kamen wir an eine Waldlichtung.

"Hier schlafen wir heute?", fragte Terry.

"Ja, hier ist es schön...", murmelte ich. Sicht auf den Vollmond und die Sterne... Was will man mehr? Ich setzte mich und zog Terry zu mir. Das war das letzte mal. Terry schlief gleich ein, doch ich konnte nicht. Ich sah nur hinauf zum Mond... Und ich hoffte... weiter zu leben...

Abwesend berührte ich den Hut und zog in ein Stück runter. Ich musste gehen... Traurig lächelnd sah ich zu Terry, der auf meinem Schoß schlief. Sanft legte ich seinen Kopf hinunter und auf den Boden. Dann stand ich auf und wollte gehen.

"Mrr.. Shiyu wohin gehst du?", fragte Terry halbwach. Ich konnte ihn kaum ansehen, so leid tat es mir.

"L-Leb wohl...", murmelte ich und ging von dannen. Es war so das beste...

Ich machte mich nun auf den Weg zurück zur Allianz und zu Gray. Doch da war niemand mehr wach, als ich ankam. So legte ich mich auch hin und schlief etwas..

## Kapitel 8:

"Morgen." Grays Stimme. Ich war schon länger wach, aber er war gerade erst gekommen.

"Morgen.." Ich lächelte traurig und umarmte ihn. Er drückte mich an sich. Ihn zu spüren... Mehr wollte ich gar nicht. Ich kuschelte mich in seinen Umhang und war nur glücklich, ihn um mich zu haben, bis ich starb.

Dann nahm ich seine Hand und sah ihm tief in die Augen. Ich kam seinem Gesicht näher. Dann küsste ich ihn plötzlich. Ich schloss die Augen. Und Gray ließ sich mit mir aufs Bett fallen. Langsam wurde der Kuss inniger, ich ließ Gray hinein, als er mit seiner Zunge anklopfte und er begann langsam, mein Oberteil aufzumachen. Ich spielte daweil mit seiner Zunge. Er zog mich ganz aus. Dann begann ich, sein Oberteil auszuziehen und seine Hose.

Er löste kurz den Kuss.

"Bist du so weit?", fragte er leise.

"Jah..", hauchte ich. Er drang in mich ein und begann sich rhythmisch zu bewegen. Es war etwas was ich noch nie gespürt hatte... Aber es tat gut. Ich keuchte etwas und mir wurde extrem heiß. Gray war gut..

"Hah.. Gray..", hauchte ich. "Ich liebe dich Gray.."

"Ich dich auch Shiyu..." Ich lächelte und gab mich dem Gefühl. Geliebt... Langsam wurde ich traurig, ich wollte nicht weg... Ich wollte nicht sterben... Ich versuchte die Tränen zu unterdrücken.. Doch sie kamen dennoch.

"Geht's dir nicht gut Shiyu? Tut dir was weh?", fragte Gray besorgt. Ich schüttelte den Kopf und schluckte die Tränen wieder runter.

"Es geht schon, sorry..", hauchte ich und versuchte zu lächeln. Gray hatte kurz inne gehalten, machte jetzt aber weiter.

Nachdem er und ich gekommen waren lagen wir nur neben einander.

"Das war.. toll..", flüsterte Gray.

"Ja..", murmelte ich. Ich tastete nach Grays Hand und nahm sie. Gray drückte sie leicht. Schön, bei ihm zu sein..

## Kapitel 9:

Eine Stunde später stand ich wieder normal da. Angezogen und außerhalb der Allianz. Wir waren etwas gegangen... spazieren gegangen. Ich war nur traurig und ab und zu lief eine Träne über meine Wange... Gray wusste nicht was er sagen oder tun sollte und starrte auf den Boden.

Es war so hoffnungslos... Ich ließ mich auf die Knie fallen. Gray bekam einen Schock und er ließ sich neben mir auf die Knie fallen.

"Ist alles okei?" Ich antwortete nicht sondern umarmte ihn einfach und weinte. Ich weinte nur.

"Shiyu...", murmelte er und drückte mich fest. Er strich über meinen Rücken. Es tat so unendlich gut... Aber es war so schrecklich... Langsam ließ er mich los und sah mir tief in die Augen. Er legte eine Hand auf meine Wange.

"Ich... liebe dich..." Ich starrte ihn an. Wie..was...warum...? Ich blickte auf den Boden.

"Ich dich auch... aber..." Ich stand auf und lief weg. Warum sagte er das?! Es ging mir doch so schon so schlecht... Ich lief tief in den Wald hinein und blieb bei einer Klippe stehen. Vielleicht sollte ich einfach... Ich sah hinunter. Es war ziemlich tief und das war gut so. Ich drehte mich Richtung Wald und machte einen Schritt rückwärts. Ich wollte mich einfach fallen lassen.

Plötzlich eine Hand. Hielt mich fest. Gray... Ich sah seine Hand an. Wollte, dass er jetzt loslässt. Ich dachte nach. Am besten, ich stach etwas hinein... dann würde er mich loslassen. Aber mit was... Ich suchte an meinem Gürtel nach etwas. Etwas kleines, spitzes. Meine Nadel und Faden, die ich in der Tasche hatten. Ich nahm die Nadel und stach sie in Grays Hand. Er zuckte, aber ließ nicht los. Scheinbar hatte er aber zu wenig Kraft dafür... Aber da kam noch wer. Scheinbar hatte er doch glück.

"Wen... Was machst du hier?", fragte Gray erstaunt. Ich sah nach oben. Ihn hatte ich schon mal kurz gesehen.

"Ich wurde geschickt, nach dir zu suchen... Und nach ihr..." Er beugte sich hinunter zu Gray und half ihm, mich hochzuziehen. Dann saß ich da. Mein Zustand wurde schlechter. Ich fühlte mich schwer, wie Blei und war sehr müde. Ich lehnte an Gray und meine Augen standen so halb offen.

"Es fängt an... Ich werde das Gegengift suchen." Wen ging wieder. Gray sah zu mir. Sein Blick war traurig. Mir wurde kalt.

"K...ka..kalt..", stotterte ich. Nicht mal mehr richtig reden konnte ich. Gray legte seinen Umhang um mich.

"Hoffentlich beeilt sich Wen..." Ich wusste... es war zu spät.. viel zu spät... Wen würde nicht kommen... Es würde dauern, bis er es fand und niemand ihn beobachtete...

"Gray... es ist zu spät..", flüsterte ich und sah ihn nochmal an. Mein ganzer Körper war taub. Ich war nicht in der Lage, mich länger zu bewegen. Teile meines Körpers wurden langsam schwarz. Meine Beine...

"Gib es nicht auf, Shiyu! Bitte!" Gray rüttelte sanft an mir. "Bitte nicht!"

"Ha..hat keinen.. si..sinn.." Ich wurde nocheinmal in die Arme genommen von Gray. Das letzte Mal... Nur mein Kopf war noch nicht schwarz.

"Le..Leb woh..wohl Gray... Ich.. ich liebe dich.."

"NEIIN!" Langsam wurde auch mein Kopf schwarz. Und ich schloss die Augen und ließ es geschehen...

## Epilog:

Zehn Minuten später brachte Wen das Gegengift...

"Es ist zu spät.. Sie ist tot..", gab Gray von sich und starrte Shiyuku an.

Wen schwieg und sah zu Gray.

"Es.. es tut mir Leid.."

"Es ist.. schon okei.."

Später transportierte Gray den schwarzen Körper zur Schatten Allianz. Er vergrub ihn irgendwo dort... Er konnte das hier kaum ertragen... Er dachte auch an Selbstmord...

Aber ob er das dann gemacht hat oder nicht, bleibt ihm überlassen. Das wars Leute...

Hier ist es aus^^